

Spielbericht von Steffen Ranft:

SV "Gambit" Kamens I - SV Motor Hainichen 1949 I 3:5

Hallo Schachfreunde, da unser bewährter Berichterstatter RD verhindert war, möchte ich hiermit vertretungsweise unsere 1. Runde der Landesklasse kurz zusammenfassen. Nach dem Ausfall unseres rasenden Reporters aktivierte ich Samstagabend kurzerhand noch WD als Ersatz ohne mögliche Absprache mit dem ML der Zweiten. Dieser Tat löblicherweise etwas fürs Gemüt (oder die Beziehung) und war tanzen - kann durchaus auch gut aufs Schach am nächsten Morgen wirken!? Sonntag früh sammelte ich dann in gewohnter Manier unsere (wenn auch in die Jahre gekommenen) Legionäre Norbert und Hannes sowie als Zugaben noch die syrischen Schachfreunde Abd Elaziz und Siyamend ein. Diesmal sogar pünktlich (Ist bei dem ML der Ersten leider nicht die Regel!) in Chemnitz und Hainichen am Treffpunkt. In der Gellert Stadt erfolgte dann logistisch perfekt der Spieleraustausch - nein hier geht es nicht um Menschenhandel - Siyamend gegen WD und beide ML gaben umgehend den Marschbefehl zum jeweiligen Schlachtfeld. Das unserer Landesklassenvertretung lag etwas außerhalb des Hainichener Machtbereichs, und somit mussten die Schlachtrosse erst den beschwerlichen Feldzug von ca. 100 km auf sich nehmen. Mit einem kleinen Umweg sammelten wir auch noch unseren Edelritter Jan in der Gemarkung Böhrigen ein, bevor es Richtung Kamenz zu unseren sorbischen Widersachern ging. Diese konnten ihre beiden besten Edelmänner nicht zur Teilnahme an dieser vielleicht vorentscheidenden Fehde bewegen, was den die blaugelben Farben vertretenden Streitern leichtes Übergewicht bei der schweren Kavallerie verschaffte. Im Anschluss ein Abriss des Kampfes ohne Anspruch auf chronologische Perfektion. Jan spielte gewohnt (Zumindest die letzten 10 Jahre im Mittel gesehen!) eine gute und bissige Eröffnung, welche sein Widerpart nicht ganz begriff und ohne ausreichende Absicherung der rückwärtigen Einheiten (sprich des Königs) voreilig im Zentrum zum Befreiungsschlag ausholte. Am Ende erlag der feindliche Feldherr - schmäählich von den eigenen Truppen im Stich gelassen - dem feindlichen Ansturm. Hannes erzielte kurz davor oder danach ein Remis gegen einen nicht zu unterschätzenden Widerpart, selbiger hatte euren ML bei Turnieren schon manchmal gehörig ins Schwitzen gebracht und auch bereits niedergestreckt! Norbert spielte (vielleicht zum ersten Mal) ein aggressives System im Slawischen, welches in der Weltspitze bereits ergiebig mit beiden Farben geübt wurde - offenbar will er auf seine alten Tage noch (einmal) dahin - opferte zwei Bauern und spielte nach Bauchgefühl auf Initiative und Angriff. Sein Gegner verstand aber (etwas zu) wenig von dieser Variante oder hatte weniger Bauch und ging sang und klanglos unter. Bei Detlef sah es etwas verdächtig aus, dann erfolgte in beiderseitiger Zeitnot ein Remis Angebot, kurz davor oder danach erhielt auch Uwe, nach starker Eröffnung aber leider ohne konsequente Ausnutzung der gegnerischen Schwächen, die gleiche friedliche Offerte. Detlef willigte sofort ein, Uwe wurde von mir dazu "gezwungen". Grund letzterer Heerführeranweisung war eine Gewinnstellung im

eigenen Duell. Mein Kontrahent hatte die Dame gegen zwei Offiziere eingestellt! Auch wenn es in der Folge noch einige Feinheiten zu beachten gab, konnte ich das materielle Übergewicht (Trotz leichten körperlichen Untergewichts!) unter Zuhilfenahme einiger taktischer Tricks klar umsetzen. Zwischenstand 1,5:4,5 für Blau Gelb!! Und da kämpften auch noch keineswegs aussichtslos WD und Abd Elaziz um halbe oder ganze Skalps. Leider reichte es bei unserem Mannschaftssenioren - trotz positionell ganz solide aussehender Stellung - nicht zu einem Unentschieden und nach einem groben Fehler musste er die Waffen strecken. Zu guter Letzt bemühte sich unser syrischer Freund um den Beweis, dass sein Springer besser als der Läufer des Gegners sei. Dies stimmte auch unbestritten, nur ging er die Vorteilsverwertung nicht optimal an. Am Ende ein Remis an immerhin Brett 5 und ein Teamerfolg von 3:5 für uns der sich gewaschen hatte! In diesem Sinne bis zur nächsten Schlacht Euer Ritter Steffen aus